

Filmwettbewerb und Jahresausflug

Von den Aktivitäten der Fotogilde Tailfingen

ws. **Albstadt-Tailfingen.** Ein Filmwettbewerb und der Jahresausflug nach Maulbronn gehörten zu den Aktivitäten der Fotogilde Tailfingen in den letzten Wochen. Dauer der Filme zwischen drei und zwölf Minuten, je Autor können zwei Filme gezeigt werden, so hieß es in der Ausschreibung zum Filmwettbewerb. Drei Autoren zeigten dann je einen Film und stellten sich der Bewertung. Es war ein Streifen von Albert Boss über Sizilien, genauer gesagt über ein dortiges griechisches Theater. Werner Bitzer zeigte eine Dokumentation über die »Walhalla«. Und schließlich war es der am besten bewertete Film des Technischen Leiters der Fotogilde Tailfingen, Karl-Heinz Merz über das Ende eines »Industrie-Symbols«, und es ist leicht zu erraten – das MC-Fabrikgebäude ist dieses Industrie-Symbol.

Bewertet wurde nach den Kriterien Technik (Gestaltung, Szenenfolge, Schärfe und so weiter), Inhalt (Filmaufbau und Ausstrahlung) sowie auch nach dem persönlichen Empfinden des Beschauers. Mit 196 Punkten wurde – wie schon erwähnt – Karl-Heinz Merz am besten bewertet, gefolgt von Albert Boss mit 164 Punkten und Werner Bitzer mit 123 Punkten. Der Abend fand seinen Ausklang in gemütlicher Runde im »Rößle«.

Zu der bekannten Klosteranlage in Maulbronn führte der Jahresausflug der Fotogilde

Tailfingen. Die Besichtigung erfolgte unter Leitung von Karl-Heinz Merz. Die in diesem Jahr nicht sehr zahlreich mitgefahrenen Fotobegeisterten fanden viele lohnenswerte Motive und sparten nicht mit Filmmaterial. Nach dem Mittagessen stand am Nachmittag die Inspektion der Klosterruine zu Hirsau auf dem Programm. Was die Fotofreunde den ganzen Tag begleitete und selbstverständlich sehr willkommen war, war das überaus herrliche Wetter.

Nach den von Karl-Heinz Merz sachkundig und gekonnt gemachten Führungen machte man sich nach einer kleinen Stärkung auf den Heimweg. So klang ein für alle mitgefahrenen Fotofreunde erlebnisreicher Tag ohne Zwischenfälle aus, wenn man davon absieht, daß sich Karl-Heinz Merz auf dem Hinweg verfahren hatte und auf die Frage, wo er denn gewesen sei, nur meinte, er habe eine Abkürzung genommen. Aber dieses kleine, mit Humor genommene Intermezzo konnte den schönen Verlauf des Tages nicht trüben.